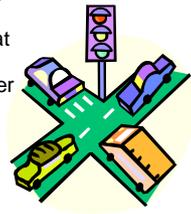


Intersektionelle Diskriminierung und EU Recht - eine kritische Reflektion

Intersectionalität – the imagery

'Discrimination, like traffic through an intersection, may flow into one direction and it may flow into another. If an accident happens at an intersection, it can be caused by cars travelling from any number of directions, and, sometimes, from all of them. Similarly, if a black woman is harmed because she is in the intersection, her injury could result from sex discrimination or race discrimination' (Crenshaw 1989, 149)



Intersectionalität – the imagery

'But it is not always easy to reconstruct an accident. Sometimes the skid marks and the injuries simply indicate that they occurred simultaneously, frustrating efforts to determine which driver caused the harm. In these cases, the tendency seems to be that no driver is held responsible'



- Sechs (sieben) Kategorien
- Geschlecht
- Rasse / ethnische Herkunft
- Religion/Weltanschauung
- Behinderung
- Sexuelle Ausrichtung
- Alter
- Nationalität eines EU Mitgliedsstaates



- Sechs (sieben) Kategorien
- Geschlecht
- Rasse / ethnische Herkunft
- Religion/Weltanschauung
- Behinderung
- Sexuelle Ausrichtung
- Alter
- Nationalität eines EU Mitgliedsstaates



Übersicht

- Intersektionelle und mehrfache Diskriminierung in der EU Gesetzgebung
- Die Rechtsprechung des Gerichtshofes
- Einige Beispiele aus der Rechtsprechung in den Mitgliedsstaaten
- Mögliche Ursachen der Probleme
- Re-organisierung des Feldes um Knotenpunkte

Positives EU Anti-Diskriminierungsrecht

- RL 2000/43 und 2000/78
 - “Frauen sind häufig Opfer von Mehrfachdiskriminierung”
 - Erwägungsgrund 14 RL 2000/43, 8 RL 2000/78/EC
 - Berichtspflichten: “Auswirkung der Maßnahmen auf Frauen” bewerten
 - Artikel 17 und 19
- RL Geschlechtergleichheit
 - Kein Bezug auf Mehrfachdiskriminierung

Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



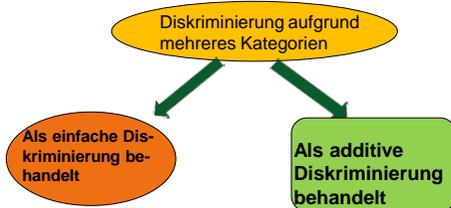
Programmatik der EU Institutionen

- Mehrfachdiskriminierung als “gender aspect” zu anderen Ungleichheiten
 - Ratsentscheidung 2000/750 (Aktionsprogramm gegen Diskriminierung)
 - Ratsbeschluss März 2008 zur Situation von Menschen mit Behinderungen
- Mehrfachdiskriminierung als Differenzierung der (Frauen-) Gleichstellungspolitik
 - Ratsentscheidung 1554/2005
 - Kommissionsmitteilung Strategie Gleichstellung (KOM (2010) 491 endg)

Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Mehrfachdiskriminierung in der Rechtsprechung des Gerichtshofes



Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Als einfache Diskriminierung behandelt

- Adoui & Cournaille (115,116/81), Jany et al (C-268/90)
 - Nur Nationalität, nicht Geschlecht berücksichtigt
- Coleman (C-303/06)
 - Nur Behinderung, nicht Geschlecht berücksichtigt
- Küçükdeveci (C-555/07), Bulicke (C-246/09)
 - Behandelt als Altersdiskriminierung, Geschlecht und ethnische Herkunft negiert
- Kleist (C-356/09)
 - Nur Geschlecht, nicht Alter berücksichtigt

Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Als additive Diskriminierung behandelt

- Meister (C-415/10)
 - Weder das nationale Gericht noch der Gerichtshof sah die additive Behandlung von Alter, Geschlecht und Ethnizität als Problem
- Lindorfer (C-227/04 P)
 - Alter und Geschlecht bei der Berechnung von Pensionsansprüchen berücksichtigt

Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Nationale Gerichte

- Dänemark: Føtex (U 2005, 1265 H)
 - Betriebliche Anti-Kopftuchpolitik
- Frankreich: Paris Cour d'appelation 2001/32582
 - Emanzipation von der Vergleichsperson
- England: Tilern de Bique (EAT) [2010] IRLR 471
 - Anders als Bahl v Law Society
- Norwegen: Oslo Gleichstellungskommission
 - Asiatischen Frauen im Hotel (1/2008)

Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Warum wird Intersektionalität vom Recht verdrängt?

- Konstruktive Probleme
- Mangel an Bewusstsein
- Konzeptionelle Probleme

Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Konstruktive Probleme (EU)

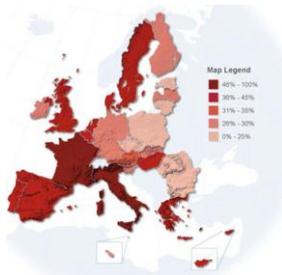
- Vergleichspersonenkonzeption
- Divergierende Regelungen für einzelne Gründe
- Beweislastregel

Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Mangelndes Bewusstsein

- Folge politischer Ein-Punkt-Strategien?
- Würde eine gesetzliche Regelung helfen?



Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Konzeptionelle Probleme

- “Identitätsmultikulturalismus”
- Multiplizierung von Kategorien und Verwässerung der Ziele

Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



“Identitätsmultikulturalismus”

Diversität in jeder
Kategorie (e.g. Frau)



Keine einheitliche
“geschützte Gruppe”

Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Multiplizierung von Kategorien

- Konkrete Benachteiligungen werden unter den “aktuellsten” Grund gefasst
- Strukturelle Ausgrenzungen bleiben unsichtbar



Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Lösungsansätze

Konstruktive Probleme

- Abschied von Vergleichspersonen?
- Aufhebung von "Hierarchien der Gleichstellung"
- "Codes of Practice" für Beweisfragen
 - Testing
 - Statistiken

Bewusstsein

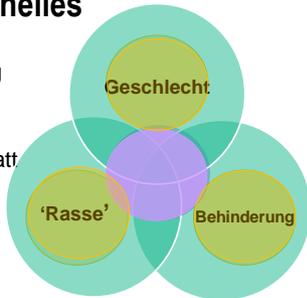
- Erwähnung im positiven Recht
 - Ohne minutiöse Definition
 - Raum für inkrementelle Entwicklung
- Initiieren von Diskursen

Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Konzeptionelles

- Re-organisierung des Gebiets um Knotenpunkte
- Heterarchisch statt hierarchisch
- Flexibles System

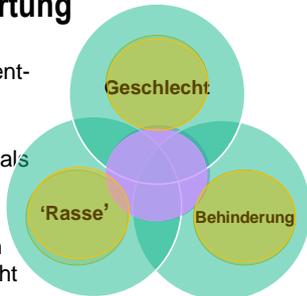


Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Neubewertung

- Bedeutung wesentlicher Kategorien anerkennen
- Intersektionalität als Regel, nicht Ausnahme
- Multiplikation von Nachteilen gerecht werden



Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Akteure?

- EU Gesetzgebung (neue?)
 - Benennung von Intersektionalität / Mehrfachdiskriminierung nicht unbedingt erforderlich (außer für common law)
 - Abschied von Vergleichspersonenkonzept, Vereinheitlichung der Schutzstandards für "Knotenpunkte" hilfreich
- Rechtsprechung
 - Inkrementelle Entwicklung von Definitionen und Rechtsfolgen
 - Knotenpunktkonzept als konzeptioneller Hintergrund
- Gesellschaftliche Akteure (?)

Professor D. Schiek
Centre for European Law and Legal Studies
School of Law



Professor D. Schiek
School of Law
FACULTY OF EDUCATION, SOCIAL SCIENCES AND LAW



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
